Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) ist das prägende Energieversorgungsunternehmen in der Region Ludwigsburg. Als Dienstleistungsunternehmen bieten wir auf den Kundenbedarf zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen. In einem preisaggressiven Wettbewerbsumfeld hebt sich der Mix aus hochwertigen Versorgungs- und Versorgungsfremden-Angeboten im Vergleich etwa zu den Billiganbietern von Strom und Gas klar ab. Die Positionierung wird gestützt durch hohe Servicequalität und lokale Präsenz. Für die SWLB bilden langfristige Kundenbindung und hohe Kundenzufriedenheit einen entscheidenden Erfolgsfaktor.

Mit den Produktlinien Favoritstrom, Favoritgas und Favoritwärme sowie interessanten Produkten und Dienstleistungen zum Beispiel: E-Mobilität, hochleistungsfähige Glasfaseranschlüsse, Prosumer (PV, Speicher, Wallbox), Smart Living sowie weitere maßgeschneiderte Produkte für Privat-, Geschäftskunden und Kommunen haben wir bereits ein ansprechendes Produktportfolio.

Als Betreiberin mehrerer Bäder und einer Kunsteisbahn steigert die zu 100 Prozent kommunale SWLB die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Zehn Parkieranlagen der SWLB sorgen für einen schnellen Erfolg bei der Parkplatzsuche in Ludwigsburg und Kornwestheim.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzt die SWLB die Energiewende vor Ort mit innovativen Projekten und energieeffizienten Anlagen wie Blockheizkraftwerken, Holzheizkraftwerk, Biogas-, Geothermie-, Fotovoltaik- und anderen Anlagen um. Durch die Investition in solche effizienten Anlagen ist es der SWLB seit der Jahrtausendwende gelungen, den Kohlendioxid-Ausstoß um rd. 442.000 Tonnen zu reduzieren. 6.078 Fußballfelder müssten mit Bäumen bepflanzt werden, um die dadurch aktuell jährlich gesparten fast 47.000 Tonnen Kohlendioxid aufzunehmen.

Im Rahmen des nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems verpflichtet sich die SWLB selbst zu einem effizienten Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen. Im Juli 2019 neu hinzugekommen ist das zertifizierte Umweltmanagement-System nach DIN EN ISO 14001.

Neben den massiven Einschränkungen – insbesondere in den versorgungsfremden Sparten – durch COVID-19 ist die Marktsituation insbesondere durch vehemente regulatorische Eingriffe in den Strom- und Gasnetzbetrieb sowie durch Defizite im Bäderbereich geprägt.

Lagebericht

Seit Anfang März 2020 dominiert die Coronakrise Gesellschaft, Politik und Wirtschaft weltweit und zwingt viele Unternehmen den kompletten Geschäftsbetrieb darauf auszurichten. Vorrang für uns hat der Schutz der Mitarbeiter*innen vor einer Infektion und die Aufrechterhaltung der Versorgung. Noch ist nicht endgültig absehbar, wie lange die Krise dauert und welche weiteren Folgen sie für die SWLB bringt. Die Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung werden voraussichtlich eher wenig betroffen sein, Ergebnisrisiken sehen wir vor allem im Rückgang des Stromabsatzes, sinkende Bonität und Zahlungsbereitschaft bzw. Insolvenz von Kunden, Umsatzausfälle in unseren Parkierungs- und Freizeiteinrichtungen sowie zusätzliche Kosten für die Erfüllung von Hygienevorschriften als Folge der Coronakrise. Andererseits bestätigt die Krise die Notwendigkeit schneller und leistungsstarker Datenverbindungen und rechtfertigt so unsere nachhaltigen Investitionen in die regionale Glasfaser-Infrastruktur.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben den für die Gesellschaft in erster Linie prägenden energierechtlichen Regulierungen sind zahlreiche spartenspezifische rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere auch die fortschreitende Digitalisierung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen sowie Auswirkungen aus der Energiewende, laufend zu beachten. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, in allen Bereichen ständig auf neue Trends zu reagieren.

2. Geschäftsverlauf

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen, und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wird konsequent fortgesetzt. Durch den im Jahr 2015 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft und die konsequente Fortsetzung der Erschließung Ludwigsburgs mit Glasfaserinfrastruktur ist der Grundstein für ein zukünftig weiteres und wichtiges SWLB „Standbein“ und der Weg zur SmartCity Ludwigsburg – wie auch schon in Kornwestheim – gelegt.

Im Bereich E-Mobilität wurden im Jahr 2020 in der Region Ludwigsburg und Kornwestheim 8 halböffentliche Ladepunkte (4 Wandladestationen) für Elektroautos erstellt. Hinzu kommen 52 nicht öffentliche bzw. kundenzugeordnete Ladepunkte, die in 2020 installiert wurden. Zum Stand Dezember 2020 betreibt die SWLB insgesamt 59 öffentliche Ladepunkte und 18 halböffentliche Ladepunkte.

Lagebericht

Zusammenfassend waren prägende Entwicklungen und Ereignisse des Geschäftsjahres 2020

- die regulatorischen Vorgaben in den Sparten Strom- und Gasnetze,
- die Fortsetzung des Aufbaus und die Weiterentwicklung des neuen Geschäftsfelds Breitband/Telekommunikation
- Weiterentwicklung der SWLB zur Infrastrukturdrehscheibe (Smart)
- Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte
- Profilschärfung der Bäder (Marke)
- der Betrieb neuer dezentraler Erzeugungsanlagen inklusive Einbindung der bestehenden Anlagen in das virtuelle Kraftwerk
- Inbetriebnahme der größten Solarthermieanlage Deutschlands
- CORONA bedingte Umsatzausfälle in den Freizeit- und Parkierungseinrichtungen
- Konzessionsbewerbungen sowie
- Stromnetzübernahme des bisher von der SYNA betriebenen Teil-Stromnetzes in Ludwigsburg.

3. Ertragslage

In diesem konjunkturellen Umfeld können wir erneut auf ein in Summe erfolgreiches, positiv abgeschlossenes Geschäftsjahr 2020 zurückblicken. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2020 betrug TEUR 2.608. Er sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 631. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen TEUR 575. Sie verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.117.

Die **Umsatzerlöse** stiegen nach Kürzung der Energiesteuern von TEUR 140.707 auf TEUR 142.199. Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 1,1 %.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Gasversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft sanken von TEUR 47.148 auf TEUR 43.523. Die Gasabgabemenge unserer Netze sank um 76.834 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Gasnetz betrugen TEUR 15.578.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Stromversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft steigerten sich um TEUR 6.592. Die Stromabgabemenge unserer Netze im Geschäftsjahr 2020 verminderte sich um 28.647 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Stromnetz betrugen TEUR 45.119.

Bei den weiteren Tätigkeiten (Wasser, Wärme, Nebengeschäft, Badebetrieb, Kunsteisbahn, Parkierung und Telekommunikation) verminderten sich die Umsatzerlöse in Summe von TEUR 39.766 auf TEUR 38.109.

Lagebericht

Das 2015 neu aufgenommene Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation befindet sich weiterhin in der Ingangsetzungsphase.

	2020	2019
Erdgas		
Gasversorgung / -verteilung in TEUR	43.523	47.148
Energiesteueranteil in TEUR	4.245	4.487
Gasabgabe Netze in MWh	1.359.239	1.436.073
Gasabgabe Netze in TEUR	6.958	10.366
Strom		
Stromversorgung / -verteilung in TEUR	66.560	59.968
Stromsteueranteil in TEUR	1.917	1.759
Stromabgabe Netze in MWh	495.935	524.582
Stromabgabe Netze in TEUR	27.205	26.969
Wasser		
Wasserabgabe in 1.000 m3	7.073	6.875
Wasserabgabe in TEUR	16.663	15.718
Wärme		
Wärmeabgabe in MWh	144.996	139.971
Wärmeabgabe in TEUR	13.271	12.205
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in TEUR	1.335	1.328
Nebengeschäft in TEUR	1.508	1.741
Badebetrieb in TEUR	1.161	3.517
Kunsteisbahn in TEUR	267	520
Parkierung in TEUR	3.065	4.304
Telekommunikation in TEUR	839	433

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 6,6 % von TEUR 2.337 auf TEUR 2.491.

Der **Materialaufwand** beinhaltet überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas- und Wasserbezug.

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber 2019 um rd. TEUR 865. Die Vergütungen für die tariflichen Mitarbeiter stiegen gemäß TV-V ab 01.03.2020 um 1,06 %.

Die **Abschreibungen** sind in Folge der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr um rd. TEUR 1.087 gestiegen.

Lagebericht

Die **Konzessionsabgabe** konnte mit rd. TEUR 4.128 (Vj. TEUR 4.084) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.646 (Vj. TEUR 1.704) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 167 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 197).

Die **Zinssätze** für aufgenommene Kredite waren in den vergangenen Jahren rückläufig.

Die **Vergütung für Genussrechtskapital** beträgt TEUR 265.

4. Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2020 beliefen sich auf TEUR 39.409. Investitionen in Höhe von TEUR 22.758 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Für das Jahr 2021 sind Investitionen – insbesondere in den Versorgungssparten und im Bereich Telekommunikation – in Höhe von TEUR 56.073 geplant.

Die Eigenkapitalquote beträgt 25,8 %.

Das Anlagevermögen beträgt 88,2 %, das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) 11,8 % der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 34.200 neu aufgenommen.

Die SWLB war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, bestehende Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung sämtlicher Geschäftsbereiche, insbesondere aber der Versorgungsbereiche der SWLB, sind die jeweiligen Umsatzerlöse und die darin enthaltenen Preisentgeltbestandteile im Geschäftsjahr, aber auch die Abgabe- und Bezugsmengen.

Bedeutende nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind u.a.:

- die Kundenzufriedenheit und Nähe zum Kunden
- Versorgungssicherheit
- motivierte Mitarbeiter

Lagebericht

III. Ausblick sowie Chancen und Risiken

Allgemein

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWLB ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden, der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte sowie im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung, smart living, Industrie 4.0 und insbesondere der großflächige Glasfasernetzaufbau in Ludwigsburg bestimmend; hinzukommen werden die Auswirkungen der Coronakrise. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung und aus den COVID-19 bedingten Mehrkosten und Umsatzausfällen ist weiterhin eine laufende Optimierung der Organisation und der Prozesse erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Versorgungsparten

Bei der **Gas- und Fernwärmeabgabe** im Jahr 2021 rechnet die SWLB insbesondere witterungsbedingt mit einer höheren Gesamtabgabe als im Jahr 2020. Ende April 2021 lag die Abgabe aus dem Gasnetz der SWLB um rd. 16% über dem Vorjahreswert. Bei der Stromabgabe ist seit der Stromnetzübernahme im Jahr 2014 ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen; dieser wird voraussichtlich auch in Zukunft fortgesetzt werden können. Bei der **Wasserabgabe** erwartet die SWLB eine Abgabe auf Vorjahresniveau. Aufgrund der Wichtigkeit und im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung wurde das in der Vergangenheit dem Vertrieb zugeordnete Team „Innovative Energielösungen“ als eigene Stabsstelle ausgegliedert und durch neue Ingenieurkapazitäten verstärkt. Der bisher größte Erfolg dieses Teams war im Jahr 2020 die Errichtung und Inbetriebnahme der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid). Zudem ist es das Ziel der SWLB, durch die Hinzugewinnung neuer Strom-, Gas-, Wärme und Contractingkunden – auch außerhalb des eigenen Netzgebietes – die Gesamtmenge konstant zu halten, sodass – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter oder COVID-19 Effekte – auch im Jahr 2021 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis sowohl in den Versorgungsparten als auch über das Gesamtunternehmen erzielt werden kann.

Lagebericht

Die SWLB wird in Verbindung mit einem professionellen Beschaffungsmanagement und einer vernetzten Erzeugung auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen können. Der Strom- und Erdgasmarkt ist und bleibt hart umkämpft. Umso wichtiger ist es den Kunden zukünftig noch deutlicher die Mehrwerte des Stadtwerks vor Ort aufzuzeigen. Hierzu wurde im Jahr 2017 u.a. ein Kundenservicezentrum in der Ludwigsburger Innenstadt (Seestraße) und im Jahr 2019 ein weiteres in Kornwestheim eröffnet, die allerdings auch COVID-19 bedingt im ersten Halbjahr 2021 nicht durchgängig geöffnet werden konnten.

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, wird der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, konsequent fortgesetzt.

Beginnend mit der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, wurden in den Folgejahren vier große Biomethan- bzw. Biogas-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb genommen. Das seit Mitte 2014 von der SWLB betriebene Deponiegas-BHKW auf der Deponie Burghof in Vaihingen-Horrheim versorgt in einer Kooperation mit der Stadt Vaihingen, AVL, B.E.N.E und SWLB das Bioenergie Dorf Gündelbach mit Wärme. Der Vertrag mit der AVL über die Nutzung des Deponiegases und der damit in Zusammenhang stehende Betrieb des BHKW durch die SWLB endet Mitte 2021. Im Rahmen des aus dem Quartierskonzept „Hornbergstraße“ entstandenen Sanierungsmanagement im Gebiet „Südlich Salamanderpark-Stadtpark“ werden zum einen ab 2021 das Fernwärmenetz ausgebaut und zum anderen die damit erforderlichen Erzeugungskapazitäten sichergestellt. Die im Herbst 2017 fertiggestellte Energiezentrale der Max-Maier-Areale war der Grundstein des im Rahmen des Förderprogramms „Smart Grids und Speicher Baden-Württemberg“ als Demonstrationsvorhaben geförderten Folgeprojektes „EnergieHafenWest“. Aufbauend darauf wird die SWLB im Rahmen einer Kooperation die Anlagen zur Strom-, Wärme- und Kälteerzeugung der Halle 8 (Hybrid Loop) aufbauen und betreiben. Im April 2021 ist die PV-Anlage mit einer Leistung von 447 kWp in Betrieb gegangen. Die Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung (Wärmepumpenanlage) befinden sich in der Vergabephase. Das Konzept ist modular aufgebaut und kann somit entsprechend von Kundenwünschen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen und Standorte angepasst und umgesetzt werden. Ziel hierbei ist insbesondere eine möglichst CO₂-Emissionsarme Energieversorgung bereitzustellen.

Lagebericht

Das vom Projektträger Jülich geförderte Kommunale Klimaschutz-Modellprojekt „Errichtung und Anbindung einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid)“ mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 15 Mio. € hat die SWLB im Mai 2020 in allen Teilprojekten erfolgreich im vorgegebenen Projekt-Förderzeitraum abgeschlossen und in Betrieb genommen.

Zusammen mit der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) erarbeitet die SWLB eine Vision für ein Smartes Quartier. Als Pilotgebiet wird das Quartier Grünbühl, Bereich „E“ herangezogen. Dabei werden alle relevanten Themengebiete (Energie, Mobilität, Wohnen, IT/Vernetzung der Bausteine und Digitale Nutzerplattform) mit einer Vielzahl von Teilprojekten berücksichtigt. Im Themengebiet Energie wird beispielsweise im Rahmen des Teilprojektes „Wärme- und Kälteversorgung“ ein innovatives Konzept mit dezentralen Wärmepumpen und einem zentralen Eis-Energiespeicher und einen Solar-Luft-Absorber als Wärmequelle umgesetzt werden. Der Eisspeicher wurde Anfang 2021 fertiggestellt und die Installation der dezentralen Wärmepumpenanlagen wird sukzessive bis Herbst 2021 erfolgen.

Der nachhaltige Ausbau der Fernwärmenetze bedingt eine konsequente Erhöhung der Erzeugungskapazitäten. In 2020 und 2021 stehen daher die Entwicklung von neuen Energiezentralen mit innovativen und regenerativen Wärmeerzeugern im Mittelpunkt.

Das im Jahr 2015 zertifizierte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 unterstützt die SWLB im effizienten Umgang mit dem eigenen Energieeinsatz. Ende 2018 wurde das Zertifikat erstmals erneuert und läuft nun bis 20.08.2021. Im Juli 2019 wurde bei der SWLB erstmals das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Die zum 01.01.2014 von der EnBW übernommenen Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromnetze sind längst zum festen Organisationsbestandteil der SWLB geworden. Mit der zum 01.01.2019 begonnenen neuen Strom Regulierungsperiode werden erstmals Netzentgelte auf Basis des SWLB Kostenantrages für die Netznutzung erhoben, was zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung in der Stromsparte führt.

Lagebericht

Telekommunikationssparte

Durch den im Jahr 2015 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft wurde der Grundstein für ein zukünftig weiteres SWLB Standbein und eine erfolgreiche digitale Zukunft der Stadt Ludwigsburg gelegt. Experten sind der Überzeugung, dass die digitale Zukunft nur mit Glasfaserverlegung bis ins Haus erfolgreich gestaltet werden kann. Bis zum Jahr 2024 soll die Glasfasererschließung der Stadt Ludwigsburg im Wesentlichen abgeschlossen und somit der Weg zur SmartCity für Ludwigsburg - wie auch schon für Kornwestheim - geebnet sein. Mit Stand April 2021 sind über 21.000 Haushalte in Ludwigsburg an das Breitbandnetz der SWLB angeschlossen. Anfang 2021 konnte die SWLB die Förderausschreibung der Stadt Kornwestheim für 5 Industriegebiete gewinnen und wird diese bis Ende 2021 ebenfalls mit einem Breitbandnetz ausbauen.

Die SWLB betreibt zwischenzeitlich auch ein LoRaWAN Funknetz mit mehreren Sendestationen in Ludwigsburg, Kornwestheim und in angrenzenden Gemeinden. In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg wird das LoRaWAN Netz auf den gesamten Landkreis Ludwigsburg ausgeweitet. Das Netz überträgt z.B. Daten von Kleinsendern wie Zählerauslesungen bis hin zu Feuchtigkeitsmeldungen zur Bewässerung von Stadtbäumen.

Durch den Auf- und Ausbau der digitalen Infrastruktur wird die SWLB in die Lage versetzt, nachhaltig zusätzliche Deckungsbeiträge durch das Angebot neuer digitaler Dienstleistungen zu erwirtschaften.

Bei allen Überlegungen zum Thema Strom- und Breitbandversorgung und damit zusammenhängenden Anfangsverlusten ist immer das Ziel der SWLB im Auge zu behalten, zum großen regionalen Energie- und digitalen Dienste-Komplettanbieter zu werden. Durch die Stromnetzübernahme wurde die Zukunftsfähigkeit der SWLB in einem spürbar härteren Marktumfeld und Wettbewerb nachhaltig und deutlich gestärkt. Unter anderem auch dadurch, dass das Ergebnis der SWLB durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig gesichert wird. Auf dieser Basis ist die SWLB auch in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Strom- und Gaskonzessionen und Betriebsführungen bewerben zu können. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind Anfangsverluste aus den Strom- und Breitbandnetzen als Investition in die Zukunft zu sehen.

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist das Anbieten von Dienstleistungen im regionalen Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die Erfahrung mit der Betriebsführung im Abwasserbereich in Kornwestheim und Pattonville kann die SWLB anderen Kommunen auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten.

Lagebericht

Die SWLB hat im Jahr 2014 nach käuflicher Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen die Lichtlieferung an die beiden Gesellschafterstädte aufgenommen. Seit dem 01.04.2015 liefert die SWLB auch Licht an den Zweckverband Pattonville und wird diese Dienstleistung zukünftig auch anderen Kommunen anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben. Auch wird – im Sinne einer nachhaltigen Ergebnissicherung – von der SWLB intensiv der Einstieg in neue Geschäftsfelder geprüft.

Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim

Die Auslastung und Umsatzerlöse der von der SWLB betriebenen Parkierungsanlagen haben sich gut entwickelt. Die zwischenzeitlich abgeschriebenen älteren Parkierungsanlagen tragen zu einer Ergebnisverbesserung bei, wenngleich die steigenden Unterhaltungsaufwendungen für die älteren Anlagen immer im Auge behalten werden müssen. Unter den Stichworten „Digitales Parkraummanagement“ und „Innovative Verkehrskonzepte“ werden die Parkierungsanlagen der SWLB eine wesentliche Rolle spielen. Leider führte COVID-19 und die daraus resultierenden Maßnahmen der Landesregierung Baden-Württemberg, welche zu Schließungen des Einzelhandels und der Gastronomie führten, zu einem deutlichen Nachfragerückgang nach Parkmöglichkeiten in den Innenstädten. Durch die voranschreitende Impfung der Bevölkerung und daraus voraussichtlich abzuleitenden schrittweisen Lockerungen der Landesregierung Baden-Württemberg, rechnen wir derzeit mit einer besseren Auslastung im 2. Halbjahr 2021.

Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim

Bei den öffentlichen Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Hier gilt es, durch eine neue Markenpositionierung, erweiterte Angebote sowie Modernisierungsmaßnahmen - wie die im Jahr 2018 fertiggestellte neue Erlebnis-Rutsche im Stadionbad – die Besucherzahlen zu stabilisieren und die bereits erstellte Bäderkonzeption weiter zu entwickeln und entsprechend umzusetzen. Aktuell sind unsere Bäder COVID-19 bedingt noch geschlossen; wir hoffen auf ein besseres 2. Halbjahr 2021.

Lagebericht

Chancen- und Risikobericht

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken bei der SWLB dargestellt, welche bei der SWLB unter laufender Beobachtung sind:

Risiken:

- Absatzrückgänge, Forderungs- und Margenausfälle, Insolvenzen sowie Zusatzkosten durch COVID-19
- Sinkende Margen und Kundenverluste durch starken Wettbewerb
- Verbindliche bestellte Strom- und/oder Gasmengen müssen aufgrund der Absatzrückgänge durch COVID-19 und Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wiederverkauft werden
- Die geplanten Kundenzahlen im neuen Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation werden nicht erreicht
- Die geplanten Investitionskosten für das Breitbandnetz können aufgrund steigender Baupreise nicht eingehalten werden
- Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung
- Nicht Anerkennung des steuerlichen Querverbunds
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verlust von Strom- und Gaskonzessionen an Wettbewerber
- Versorgungssicherheit bei extremen Witterungsverhältnissen
- Fehlende Anpassung der IT Systeme durch IT Dienstleister aufgrund rechtlicher Veränderungen
- Abwerbung von Mitarbeitern und damit KnowHow Verlust in Schlüsselpositionen
- Fehlendes qualifiziertes Personal zur Umsetzung der Erfordernisse aus der Digitalisierung
- Anfangsverlust durch Stromnetzübernahmen oder durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Notwendiger Netzausbau im Niederspannungsnetz durch die Energiewende
- Zubau von erneuerbaren Energien unabhängig von Netzausbaugeschwindigkeit
- Rechtliche Anpassung des Regulierungssystems für die Umsetzung der Energiewende
- Hoher Instandhaltungsaufwand bei den alten Freizeit- und Parkierungsanlagen
- Rückgang der Auslastung bei den Freizeit- und Parkierungsanlagen

Lagebericht

Chancen:

- Günstige Energiebezugskonditionen und dadurch Bestandssicherung und Neukundengewinnung auch außerhalb des Versorgungsgebietes
- Nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote, z. B. Betriebsführung Wasser/Abwasser/Bäder/Straßenbeleuchtung in der Region
- Nachhaltige Ergebnissicherung durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch regenerative Eigenerzeugung
- Langzeitspeicher und Regelenergie mit Power to Gas
- Zusammenspiel gebündelter Kleinkraftwerke im Netz; virtuelles Kraftwerk
- Durch Breitband-/Telekommunikationsprodukte können den Bestandskunden der SWLB erweiterte Bündel-Produkte angeboten werden, wodurch neue Kunden gewonnen und die Kundenbindung erhöht werden kann
- Neue Geschäftsfelder im Zuge der Digitalisierung
- Optimierte Bäderkonzeption; Bäder als Marke mit einem abgestimmten Angebot
- Digitales Parkraummanagement

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung rund um COVID-19 mit evtl. einhergehenden weiteren Umsatzausfällen und Zusatzbelastungen sowie nicht vorhersehbaren Witterungseinflüssen, rechnet die SWLB für das Jahr 2021 mit einem zufriedenstellenden Jahresergebnis. Die aktuelle Situation und Entwicklung rund um COVID-19 erfordert ein ständiges Nachsteuern. Die Geschäftsführung erarbeitet ggf. Handlungsmaßnahmen, legt die Auswirkungen auf den beschlossenen Wirtschaftsplan dar und legt diese dem Aufsichtsrat ggf. zur Beschlussfassung vor. Damit ist eine kontinuierliche Ergebnisüberwachung sichergestellt.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den intensiven Wettbewerb im Energiemarkt, den Aufbau des Geschäftsbereichs Breitband/Telekommunikation, der fortschreitenden Digitalisierung und den Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

Lagebericht

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei der SWLB bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle sind selten und regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit aber Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz „sonstiger Derivate“ i. S. d. § 254 Satz 2 HGB, deren „Underlying“ Waren (Strom, Gas) sind. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Insbesondere beim Strom- und Gasverkauf ist die SWLB Marktpreisrisiken ausgesetzt; deren Absicherung erfolgt durch Forwards, also durch nicht an der EEX gehandelte Termingeschäfte zur Beschaffung von Strom und Gas in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen. Die Absicherung des absehbaren Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sog. Portfoliohedges.

IV. Risikomanagement

Der kontinuierliche Prozess der Risikoerhebung und Überprüfung wurde in den Unternehmensablauf integriert. Bei Neuerkennung eines Risikos wird dieses erfasst, bewertet, laufend beobachtet und soweit möglich Gegenmaßnahmen getroffen.

Zur Überwachung der Mengen- und Preisrisiken aus der Vertriebstätigkeit tagt quartärllich das Risikokomitee. Verpflichtungen aus Vertriebsaktivitäten werden hier mit Eigenerzeugungsmengen und der Eindeckung am Großhandelsmarkt abgestimmt, mit dem Ziel Mengen- und Preisrisiken zu optimieren. Grundlage ist das Risikohandbuch, welches der Aufsichtsrat am 23.10.2018 beschlossen und freigegeben hat. Es beschreibt die Aufbau- und Ablauforganisation, das Risikokomitee mit seinen Teilnehmern in einer Satzung, methodische Grundlagen, die Portfoliostruktur, Produkte, Prozesse und Transaktionslaufzeiten sowie letztendlich das Reporting zur Überwachung der eingegangenen Verpflichtungen.

Lagebericht

Dem durch Corona sich abzeichnenden Konjunkturunbruch wurde mit einer intensiveren Kundenbeobachtung und regelmäßiger Mengen- und Risikobewertung begegnet.

Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

V. Technisches Sicherheitsmanagement

Die SWLB erfüllen vollumfänglich die Anforderungen der einschlägigen Regelwerke, insbesondere die der technischen Regelwerke G 1000, W 1000 und S1000 zu Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Unternehmen für den Betrieb von Anlagen zur Versorgung der Allgemeinheit mit Gas, Wasser und Elektrizität.

Die freiwillige Überprüfung nach dem technischen Sicherheitsmanagement (TSM) gilt als externe Bestätigung dafür, dass die entsprechenden Anforderungen vom Unternehmen eingehalten werden. Im Rahmen der Überprüfung werden alle relevanten Tätigkeiten und Bereiche des Unternehmens eingehend untersucht.

Die SWLB wurden erstmalig im April 2004 in den Bereichen Gas/Wasser erfolgreich nach TSM überprüft. In der Folgezeit wurde die Zertifizierung alle 5 Jahre bestätigt. Zuletzt im Zeitraum vom 25.-27. Juni im Jahr 2019. Dabei wurden die Bereiche Gas, Wasser und Strom überprüft.

Im Ergebnis der letzten Überprüfung wurde das Zertifikat ohne Einschränkungen erteilt.

Die aktuellen Zertifikate sind bis zum Juni 2024 gültig.

Ludwigsburg, den 15. Juni 2021
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Christian Schneider

Johannes Rager